

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Placidus oder Eustach**

**Steffens, Johann Heinrich**

**Zelle, 1749**

**VD18 12964344**

Vierter Auftritt. Placidus, Hadrian, Abdias, Sever, Mithridat.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18617**

ich werde Macht und Recht und alle Mittel brauchen,  
 des Unheils los zu seyn. Es fühlt der Christen Schwarm,  
 so wahr die Götter sind, noch heute meinen Arm.  
 Es fodert diesen Ernst das Wohl von meinem Reiche;  
 was ist gefährlicher, als die verdamte Seuche,  
 die täglich um sich frist, die halbe Welt durchschleicht,  
 und sie rebellisch macht? Ha! jetzt begreif ich leicht,  
 was meinen Placidus zu vor so sehr bewogen;  
 den Anhang hat er nicht umsonst an sich gezogen;  
 ohnfehlbar wars Betrug, ohnfehlbar Heuchelei;  
 den nant er seinen Sohn, er bat, ich gab ihn frei,  
 die Sclavin seine Frau, und ich lies mich erweichen,  
 und wo fand Metophis an Großmuth seines Gleichen?  
 Verräther heissen sie = = =

## Vierter Auftritt.

Placidus, Hadrian, Abdias, Sever,  
 Mithridat.

Placidus

Verräter sind wir nicht.  
 Mein, Herr, es ist zu hart, was dies dein Urtheil spricht;  
 o gönn uns doch vielmehr den theur erkauften Nahmen,  
 durch den wir den Beruf zum Himmelreich bekamen.  
 Wir heissen Christen Herr = = =

Hadrian.

Das sagst du ohne Scheu?  
 und darum wohntest du dem Opfer auch nicht bei?

E

und

und darum hießest du den rasenden Rebellen  
die Götter zu verschmähn, den Altar zu zerschellen?  
Bereu es, oder stirb.

**Placidus.**

Ich habe nichts gethan,  
was mich bei Gott verklagt; was mich verdammen kan.  
Zwar bin ich noch ein Mensch, von menschlichen Ge-  
brechen  
begehr ich nimmermehr mich prahlend frei zu sprechen;  
Allein rebellisch, Herr! wenn hab ich so gedacht?  
wo ist ein Schein, der mich des Lasters schuldig macht?

**Hadrian.**

Ein Schein? Sprich, Placidus, wo bleiben deine  
Söhne?

**Placidus.**

Sprich, Mithridat,

**Mithridat.**

Monarch, ein plötzliches Gethöne  
entzog sie dem Gesicht, als ich durchs Lager gieng,  
und Placidus nebst mir; Aurel, der uns empfieng  
erklärt uns weiter nichts, als dies: sie sind gefangen.

**Placidus.**

Nun wol! und haben sie was sträfliches begangen,  
von nun an fang ich an mein Herz zurück zu ziehn,  
bestrafe sie mit Recht = = =

**Sever** zum **Hadrian** bei Seite.

Das schändlichste Bemühen,  
Herr,

Herr, wird er nimmermehr ein grob Verbrechen nennen?  
 er nennt es eine Pflicht, las ihn vielmehr bekennen,  
 ob er nicht drum gewußt? ob zu der Frevelthat  
 er seiner Söhne Trutz nicht angefeuert hat?

Hadrian zum Placidus.  
 So weist du nichts darum?

Placidus.  
 Und Herr, was soll ich wissen?

Abdias.  
 Daß deine Söhne hier den Altar umgeschmissen,  
 ihr Frevel sich erkühnt, die Götter zu verschmähn.  
 O Greul!

geht ab.

## Fünfter Auftritt.

Hadrian, Placidus, Sever, Mithridat.

Hadrian zum Placidus.  
 Erkläre dich!

Placidus.  
 Ich muß es zwar gestehn,  
 bis hieher wußt ich nichts von diesen kühnen Thaten,  
 noch wenger hab ich sie den Thätern angeraten.  
 Jedoch es ist geschehn, und eine höhre Macht  
 hat meiner Kinder Muth wahrhaftig angefacht.

E 2

St